

Kurzberichte zu tödlichen (und schweren) Sprungunfällen 2012

Lfd. Nr.	Datum	Ort	Name	Erfahrung / Status	Ablauf
1.	29.04.2012	Deutschland	weiblich (27 Jahre alt)	Schülerin (1. Sprung) 0 Jahre im Sport	<p>1. Automaten sprung: Absprung und Schirmöffnung ohne erkennbare Probleme. Schülerfunk vorhanden, aber keine Verbindungsbestätigung und keine Umsetzung der Bodenkommandos. Schülerin fliegt über Landeplatz weg. Wg. Entfernung und Hindernissen sind die letzten 150 – 200 m Höhe nicht mehr einsehbar. Landung erfolgt ca. 900 m vom vorgesehenen Punkt entfernt, ohne Beobachtung und Einwirkungsmöglichkeit. Suche mit Absetzflugzeug und Fahrzeug am Boden. Schülerin wird leblos aufgefunden. Obduktion ergibt schwerste innere Verletzungen (Aorta-Abriß) und schwere Brüche an Beinen. Keine plausible Erklärung für schwere Verletzungen: Möglich: Landung mit Leewirkung oder tiefe Bremse = hohe Sinkgeschwindigkeit (ohne Stall). DFV-Unfall-Untersucher im Auftrag der Ermittlungsbehörden kann keine Störung oder techn. Auffälligkeiten feststellen, sondern gute Vorausbildung ohne erkennbare Fehler und gute Notfall-Organisation. HS: Schul-Fallschirm 230er; Typ: Balance</p> <p>2. Sprung bei Anfänger-Ausbildung in Tschechien. Im Endanflug in ca. 50 m Höhe GND Kappentrennung der (offenen!) Hauptkappe. Reserve (durch RSL??) öffnet noch teilweise. Beim Aufprall am Boden tödlich verletzt. HS: PD Navigator 200</p> <p>Baumlandung in 30 m Höhe bei 1. Automaten sprung. Schüler hängt unverletzt und ansprechbar im Baum. Bergung durch Feuerwehr-Höhenreiter verläuft zunächst planmäßig gut. In ca. 15 m Höhe bricht ein schwerer Ast und trifft den Schüler am Kopf und Gesicht. Schüler erliegt einige Tage später im Krankenhaus seinen schweren Kopfverletzungen. HS: Schul-Fallschirm</p> <p>Völlig problemloser Sprung (Art ?). Zu tief stark gedreht und in der Drehung in der Nähe des Ponds am Boden aufgeprallt. Am nächsten Tag im Krankenhaus an schweren inneren und Kopfverletzungen gestorben. Keine meteorologischen oder andere Störfaktoren beim Schirmflug erkennbar. HS: ????</p> <p>Normaler Sprungverlauf, Schirmöffnung und Schirmfahrt. Entgegen bisheriger Landegewohnheiten nicht geradeaus gelandet, sondern zu tief und heftig 270°-Turn geflogen und in der Drehung hart auf Boden aufgeprallt. An schweren inneren und Kopfverletzungen wenig später verstorben. HS: Icarus SAFIRE 139</p>
2.	05.05.2012	Tschechien	männlich (??? Jahre alt) (Deutscher)	Schüler (2. Sprung?) 0 Jahre im Sport	
3.	29.07.2012	Deutschland (ext.)	männlich (43 Jahre alt) (Deutscher)	Schüler (1. Sprung) 0 Jahre im Sport	
4.	18.08.2012	Deutschland (ext.)	männlich (29 Jahre alt) (Britischer Soldat)	Lizenz (ca.?? Sprünge) ?? Jahre im Sport	
5.	02.09.2012	Deutschland	männlich (19 Jahre alt)	Lizenz (ca. 170 Sprünge) 3 Jahre im Sport	

Kurzberichte zu tödlichen (und schweren) Sprungunfällen 2012

Lfd. Nr.	Datum	Ort	Name	Erfahrung / Status	Ablauf
6.	22.09.2012	Deutschland	weiblich (48 Jahre alt)	Lizenz (ca. 2.100 Sprünge) 24 Jahre im Sport	Nach normal verlaufendem Formationsprung Schirmöffnung und Schirmfahrt ohne Störungen. Wenig Bodenwind, Lande-T wurde kurz vorher um 180° gedreht. Springerin flog im Endanflug noch auf „alte“ Landrichtung. Erkamte offenbar kurz vor dem Boden ihren „Irrtum“ und drehte ihren Schirm (ohne „Gegenverkehr“ und ohne echte Veranlassung) viel zu tief und zu stark um 180°. Aufprall am Boden in der Drehung. Wenig später im Krankenhaus an schweren inneren und Kopfverletzungen gestorben. HS: SPECTRE 120
7.	23.09.2012	Deutschland	männlich (24 Jahre alt)	Schüler (21 Sprünge) 5 Monate im Sport	Schüler wird am Boden mehrfach überprüft. Keine Auffälligkeiten. Video-Aufnahmen im Flugzeug zeigen ihn kurz vor dem Absprung mit korrekter Ausrüstung und augenscheinlich verschlossenen Gurten. Wenige Minuten später wird seine Leiche ohne Helm und ohne Gurtzeug in einem platznahen Vorgarten gefunden. Gurtzeug liegt mit geöffneter Reserve (AAD!) in einigen hundert Metern Entfernung in Maisfeld. DFV-Unfall-Untersucher im Auftrag der Ermittlungsbehörden stellt fest, dass die Gurte geöffnet / langgeschlauft waren. Der Schütler muss innerhalb eines längeren Freifalls aus dem Gurtzeug gestiegen sein, da sich das Gurtzeug in größerer Höhe (nachweislich „alleine“ im Freifall befand. Gleiches gilt, nach AAD-Aktivierung für den Flug des Reservefallschirmes.
8.	10.10.2012	Deutschland	männlich (41 Jahre alt)	Lizenz (ca. 4.600 Sprünge) 14 Jahre im Sport	Springer macht Tandemvideo ohne erkennbare Schwierigkeiten. Vollständige Schirmöffnung in ausreichender Höhe (ca. 1.250 m GND) mit geringer Asymmetrie in der Körperhaltung. Schirm geht unmittelbar nach der Öffnung in steile Rechtsdrehung (20 m/s) über. Springer reißt weder den Slider, noch wird die Vorbremmung geöffnet. Die Hauptkappe wird trotz starker Drehungen nicht abgeworfen. Aufprall am Boden mit stark drehender Hauptkappe, ohne erkennbare Gegenmaßnahmen. Stirbt wenig später an inneren Verletzungen. HS: Icarus JFX 115 (90 kg Gewicht Springer) (Eignung des Schirms für Verwendungszweck???) → dies ist ein Schirm für CANOPY PILOTING, kein Arbeitsgerät
9.	20.10.2012	Portugal	männlich (44 Jahre alt) (Brite mit DFV-Lizenz)	Lizenz (ca. 350 Sprünge) 3 Jahre im Sport	„Rodeosprung“ mit Birdman-Suit (mit Springerin auf dem Rücken). Nach unkontrolliertem Freifall löst sich die Springerin in ca. 3.000 m Höhe und beendet den Sprung alleine, mit Schirmöffnung in ca. 1.200 m GND. Keine Schirmöffnung des Springers beobachtet! Große Suchaktion zunächst ergebnislos. Springer wird am nächsten Tag nach weiterer Suche mit mehr als 100 Polizisten/Helfern in unwegsamem Gelände gefunden. War in „perfekter Birdman-Haltung“ aufgeprallt. AAD hat gefeuert, Loop war zerschnitten; Reserve-Hilfsschirm lag frei neben dem Toten, Verbindungsleine war frei und ausgeschlauft. Klappen Reservecontainer waren offen und Freebag ließ sich mit zwei Fingern aus dem Container heben.